



## PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE  
OLD TOWN  
CLAPHAM  
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 10

23. Mai 1961

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, jedoch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I.T.F.

Sitzung des Binnentransport-  
ausschusses der IAO

der 7. Sitzung des IAO-Binnenverkehrsausschusses in Genf teil. Vom Sekretariat der ITF waren anwesend: Kollege P. De Vries (Generalsekretär), Kollege H. Imhof (stellvertretender Generalsekretär), Kollege R. Santley (Sektionssekretär) und Kollege K.A. Golding (Leiter der Presseabteilung). Der IAO-Konferenz ging eine Sitzung der Delegierten der der ITF angeschlossenen Gewerkschaften voraus, um eine gemeinsame Stellungnahme zu den verschiedenen Punkten der IAO-Tagesordnung herbeizuführen. Die Tagesordnung enthielt ausser dem Allgemeinen Bericht 2 technische Sonderberichte über Arbeitsbedingungen für Eisenbahner und über die Auswirkungen und Folgen der technischen Modernisierung im Eisenbahnbetrieb und im Strassentransport. Ein Tätigkeitsbericht erscheint in unserer nächsten Nummer.

(ITF) Regierungsdelegierte und Vertreter der Arbeitgeber und -nehmer aus 27 Mitgliedsstaaten nahmen an

VERKEHRSWESSEN (ALLGEMEIN)

DÄNEMARK

Streik der Transportarbeiter,  
Seeleute und Hafendarbeiter  
beendet

verordnung, die die Bestimmungen eines vor 10 Tagen gemachten zweiten Schlichtungsvorschlages enthält, zu Ende. Diese Verordnung wurde erlassen nachdem die Arbeitgeber diesen neuen Schlichtungsvorschlag abgelehnt hatten. Der Vorschlag wurde vorher von dem der ITF angeschlossenen dänischen Transportarbeiterverband, aber NICHT von den Verbänden der Seeleute und Heizer (ebenfalls Mitglieder der ITF) angenommen. Die Verordnung sieht eine Erhöhung der Stundenlöhne um mindestens 75 øre für Binnentransportarbeiter vor, obwohl im Falle einer beträchtlichen Anzahl von Gewerkschaftsmitgliedern ein beträchtlich höherer Zuschlag zu erwarten ist.

(ITF) Der fünf Wochen lange Streik der dänischen Hafendarbeiter, Seeleute und Transportarbeiter ging am 15. Mai nach Erlass einer Parlaments

Die vorgeschlagenen Lohnerhöhungen für Seeleute sind weniger befriedigend, obwohl sie eine Verbesserung der am 21. März gemachten Vorschläge, die von allen Transportarbeitergruppen abgelehnt wurden, darstellen. Die Verordnung gewährt den Seeleuten einen Gehaltszuschlag von ungefähr 12einhalb Prozent. Demzufolge erhält ein Vollmatrose jetzt 1056 kronor pro Monat (verglichen mit ursprünglich 930kr)

ein Motorführer 1091 Kroner (früher 965 kr.) pro Monat. Die Seeleuteverbände, deren Forderung eine 25%ige Lohnerhöhung enthielt, betrachten diese Zuschläge als ungenügend, weil während der letzten 3 Jahre die Löhne der Seeleute ohnehin hinter den Löhnen anderer Arbeiter zurückgeblieben sind.

Obwohl die Seeleute- und Heizerverbände über den Ausgang des Streiks sehr enttäuscht sind, haben sie die ITF gebeten, den ihr angeschlossenen Organisationen ihren aufrichtigsten Dank für die prompte und ermutigende Unterstützung des Streikes zu übermitteln.

( 1 Kroner = DM 0.57 ).

## FRANKREICH

### Transportarbeiterstreik

(ITF) Die Eisenbahner Frankreichs und das Personal der Pariser Untergrundbahn- und Autobusgesellschaften begannen am 17. Mai einen 32 Stunden langen Proteststreik wegen der Weigerung der französischen Regierung, die Löhne des Personals der öffentlichen Dienste auf eine Ebene mit entsprechenden Löhnen in Privatunternehmen zu bringen. Ein 24-Stunden-Streik der gleichen Arbeitergruppen fand bereits am 9. Mai statt.

## EISENBahnWESEN

## KANADA

### Lohnerhöhung für nichtfahrendes Personal.

(ITF) Der achtzehn Monate alte Streit zwischen 15 Verbänden des nichtfahrenden Eisenbahnpersonals und den Gesellschaften der Canadian Pacific und Canadian National Railways ging am 4. Mai zu Ende, weil die Arbeitgeber plötzlich beschlossen, einen Vorschlag des Regierungsschlichtungsamtes, welchen sie im September vorigen Jahres abgelehnt hatten, anzunehmen. Der Vorschlag bedingt eine Erhöhung der Stundenlöhne des nichtfahrenden Personals um 14 Cents pro Stunde. Diese Lohnerhöhung soll stufenweise und rückwirkend wie folgt eingeführt werden: 2 Cents pro Stunde (rückwirkend bis 1. Januar 1960) weitere 5 Cents (rückwirkend) ab 1. September 1960 und schliesslich 7 Cents mehr ab 1. Mai 1961. Die Arbeitgeber haben diese Bedingungen ohne Vorbehalt anerkannt. Die Gehaltserhöhung betrifft ungefähr 111.000 nichtfahrende Eisenbahner und ist die höchste einzelne Lohnzulage in der Geschichte Kanadas. Der durchschnittliche Stundenlohn für nicht-fahrendes Personal wird dadurch auf \$1.91 gebracht.

An der Spitze der verhandelnden Delegation der Arbeitnehmer stand Kollege Frank H. Hall, Vizepräsident des kanadischen Verbandes der Büroangestellten im Eisenbahnbetrieb. Kollege Hall ist ausserdem ein Mitglied des Exekutivausschusses der ITF.

Nachdem die Arbeitgeber im September vorigen Jahres den Vorschlag des Schlichtungsamtes abgelehnt hatten, beschlossen die Gewerkschaften, ihre Mitglieder zu einem Proteststreik, der am 3. Dezember beginnen sollte, aufzurufen. Die kanadische Regierung erliess jedoch ein Gesetz zum Verbot des beabsichtigten Streiks und bedingte ausserdem einen Lohnstopp bis zum 15. Mai dieses Jahres. Inzwischen untersuchte eine von der Regierung ernannte Kommission die finanzielle Lage der beiden Eisenbahngesellschaften und empfahl Regierungssubventionen über eine Zeitspanne von fünf bis fünfzehn Jahren, die 1961 mit 97 Millionen Dollars beginnen und dann jedes Jahr verringert werden sollen.

URUGUAY

Eisenbahnerstreik

(ITF) Die Eisenbahner Uruguays begannen vor 3 Wochen einen Streik zur Unterstützung von Forderungen des der ITF angeschlossenen Eisenbahnarbeiterverbandes für bessere Arbeitslöhne und Beschäftigungsbedingungen.

STRASSENGÜTER- UND PERSONENVERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Verringerte Arbeitswoche für Untergrundbahnpersonal

(ITF) Die Londoner Transportexekutive hat zufolge von Forderungen der der ITF angeschlossenen National Union of Railwaymen (Eisenbahner) und der Transport Salaried Staffs Association (nichtfahrendes Personal & Angestellte), eine Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit des Personals im städtischen Untergrundbahnbetrieb gewährt. Dadurch wird die Arbeitszeit des fahrenden Personals von 44 auf 42 Stunden die Woche und die der Angestellten an Fahrkartenschaltern, der Kontrolleure und anderer Angestellten von 42 auf 40 Stunden die Woche gebracht.

NORWEGEN

Osloer Autobuspersonal tritt in den Streik

(ITF) Nachdem Schlichtungsversuche des norwegischen Transportministeriums zur Regelung einer Meinungsverschiedenheit über Lohnfragen zwischen der der ITF angeschlossenen norwegischen Transportarbeitergewerkschaft und den Arbeitgebern erfolglos blieben, traten ungefähr 650 Angestellte mehrerer Privatautobusgesellschaften am 14. Mai 1961 in den Streik.

BINNENSCHIFFFAHRT

BELGIEN

10-Stunden Arbeitstag für Kanalarbeiter

(ITF) Die der ITF angeschlossene belgische Transportarbeitergewerkschaft hat durch ein Uebereinkommen mit den Arbeitgebern die Einführung des 10-Stunden Arbeitstages für Kanalarbeiter während aller Jahreszeiten erzielt. Bis jetzt war die tägliche Arbeitszeit nur während der 4 Wintermonate (Nov. - Feb.) auf 10 Stunden festgesetzt. Nunmehr muss alle über 10 Stunden hinaus geleistete Arbeit als Ueberstundenarbeit berechnet werden. Während der Wintermonate muss eine Mindestnachtruhezeit von 12 Stunden gewährt werden (verglichen mit 10 Stunden während aller anderen Monate). Das heisst, dass der Arbeitstag während der Wintermonate auf 12 Stunden beziehungsweise 14 Stunden während der Sommermonate ausgedehnt werden kann, vorausgesetzt, dass eine entsprechende Bezahlung der Ueberstunden geleistet wird.

HAFENWIRTSCHAFT

GROSSBRITANNIEN

Vorschlag der Arbeitgeber angefochten

(ITF) Ein Vorschlag von seiten der Arbeitgeber, dass die Arbeitsverwaltung in britischen Häfen zukünftig nicht in den Händen der Dock Labour Boards (öffentliche Verwaltungs-

büros, deren Personal sich aus Vertretern der Arbeitgeber und der Gewerkschaften zusammensetzt) liegen solle, wurde von Kollegen Tim O'Leary (Sekretär der Hafendarbeitergruppe der der ITF angeschlossenen Transport and General Workers' Union) schärfstens angegriffen. Kollege O'Leary betonte, dass die Gewerkschaften unter keinen Umständen bereit seien, sich ihres berechtigten Anteils an der Kontrolle des Hafendarbeitssystems berauben zu lassen.

## SCHIFFFAHRTSWESSEN

### INTERNATIONAL

#### Internationales Programm der Gesundheitsfürsorge für Seeleute

Genf), dass so schnell wie möglich ein internationaler Plan zur Einführung eines koordinierten Gesundheitsfürsorgesystems für Schiffe zur See herbeigebracht werden sollte. Die von diesem Ausschuss auf den zwei früheren Sitzungen (1949 und 1954) gemachten Empfehlungen über die Einführung von Arztkisten auf Schiffen und über ärztliche Beratung auf dem Funkwege wurden auf der Internationalen Arbeitskonferenz 1958 angenommen.

Auf der diesjährigen Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit ausführlichen Berichten über Probleme der Seeleutegesundheit und die gegenwärtigen Gesundheitsfürsorgeeinrichtungen für Seeleute.

Der Ausschuss schlug daraufhin mehrere Wege vor, wodurch die Gesundheitsfürsorgedienste der Haupthäfen in grösserer Masse Seeleuten aller Nationalitäten zur Verfügung gestellt werden könnten, dies zur Zeit der Fall ist.

Die Vertreter der Seeleute auf diesem Ausschuss sind Kollege Pieter de Vries (Generalsekretär der ITF) und Kollege Jim Scott (Generalsekretär der British National Union of Seamen).

#### Kamerun und Mauretanien treten IMCO bei

der ordentlichen Mitgliedsstaaten IMCOs auf 48 gebracht. Ausserdem gehört Nigerien der IMCO als nicht-vollberechtigtes Mitglied an.

(ITF) Anfang dieses Monats schlossen sich Kamerun und Mauretanien der IMCO an. Dadurch wird die Zahl

## HOCHSEEFISCHEREI

### GROSSBRITANNIEN

#### Lohnerhöhung für Hochseefischer

dustry) hat folgende Lohnerhöhungen für Hochseefischer festgesetzt: 3s mehr pro Tag für Mannschaften, Deckarbeiter und Heizer, 3s.6d. für Maschinisten und 4s.3d. für Leitende Maschinisten. Diese Zulagen traten am 15. Mai in Kraft. Ausserdem wurden Erhöhungen der jährlichen Urlaubszeit (auf 21 Tage) und der Verpflegungsgelder gewährt.

Kollege Peter Henderson, Sekretär der Fischereigruppe der der ITF angeschlossenen Transport and General Workers' Union wurde als Vorsitzender des National Joint Council wiedergewählt.

(ITF) Der gemeinsame Nationalrat für das Fischereiwesen (National Joint Council for the Fishing In-

ZIVILLUFTFAHRT

U.S.A.

CHICAGO: Lohnerhöhung  
für Hubschraubermechaniker

(ITF) Die der ITF angeschlossene Transportarbeitergewerkschaft Amerikas hat den Mechanikern der Chicago Hubschrauber-Luftfahrtgesellschaft eine Erhöhung ihrer Stundenlöhne und Ecklöhne sowie eine Dienstalterszulage von 1 Cent pro Stunden für jedes Dienstjahr von dritten Dienstjahr ab bis zu einem Maximum von 10 Cents sichergestellt.

Die neuen Stundenlöhne sind: \$3.30 für Leitende Mechaniker, \$3.08 für Hauptmechaniker und \$2.88 für Mechaniker.

Andere Verbesserungen: 3 Wochen Urlaub pro Jahr für Angestellte mit einer Dienstzeit von 10-Jahren (früher 12 Jahre), Häufung des bezahlten Krankenurlaubs von 60 auf 75 Tage und Erhöhung der Nachtschichtzulage von 17 auf 19 Cents die Stunde.

LETZTE MELDUNGEN

KENIA

Lohnforderung der Hafendarbeiter Mombasas

(ITF) Die der ITF angeschlossene Hafendarbeitergewerkschaft von Mombasa fordert eine Erhöhung der monatlichen Grundlöhne von 175s. auf 250s. - Ein Angebot der Arbeitgeber zur Erhöhung der Monatslöhne um 9s. wurde von der Gewerkschaft auf einer Sitzung am 14. Mai abgelehnt.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss für Eisenbahner	Paris	12. Sept. 1961
Eisenbahnersektionskonferenz	Paris	13.-16. Sept. 1961
Sektionsausschuss für Strassentransport	Wien	9. Okt. 1961
Strassentransportsektionskonferenz	Wien	10.-13. Okt. 1961

-oo()oo-